

Kurz belichtet

■ Pilotprojekt Tag des Bades in Köln/Bonn

Jahrelang hat die Fachausstellung Bad demonstrieren können, daß der Endnutzer in seinen vier Wänden mehr erwarten kann als Naßzelle oder Reinigungsanstalt. Schlagworte wie Erlebniswelt oder Wohlfühl-Bad wurden kreiert für erstklassige Leistungen, die von den SHK-Fachhandwerkern meisterlich in Szene gesetzt wurden. Damit soll jetzt keineswegs Schluß sein, im Gegenteil. Der Endnutzer soll verstärkt auf dieses Angebot aufmerksam gemacht werden. Auf der Suche nach neuen Erscheinungsformen für ein neues, modernes Bad hat die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) in Zusammenarbeit mit dem ZVSHK ein Pilotprojekt initiiert, das in der Region Köln/Bonn am 23. September umgesetzt werden soll. Für diesen Tag des Bades

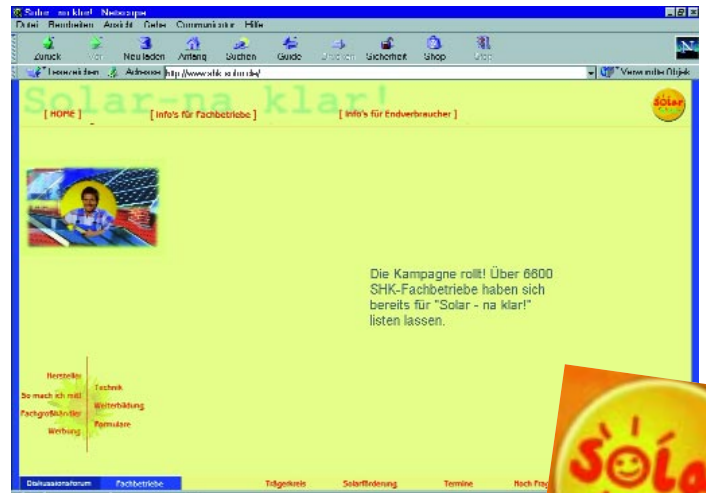
wurden im Vorfeld rund 50 Fachausstellungen Bad (Großhandel und Handwerk) zur Teilnahme eingeladen. Wer sich beteiligt, wird auf der Internet-Seite www.tag-des-bades.de aufgelistet. Außerdem findet man dort nähere Einzelheiten über die Aktion.

Zum Einsatz kommen außerdem Plakate mit dem Aufdruck der nächstgelegenen Fachausstellung sowie Zeitungsanzeigen. Doch das ist noch nicht alles: Am 16. und 21. September werden dem Plakatmotiv gemäß einige Paare werbewirksam ein Bad in der Menge nehmen. Und dies ist wörtlich zu verstehen. In Köln und Bonn wird man an stark frequentierten Punkten in Kaufhäusern entsprechend Wannen aufstellen, so daß man sich des Publikums sicher sein kann. Selbstverständlich werden dort dann Give aways und Flyer mit Informationen und Adressen der teilnehmenden Fachausstellungen verteilt.

Warum diese Aktion? Das Thema Bad soll bundesweit einem breiten Publikum ins Bewußtsein gerufen und dies eng mit den hochwertigen Dienstleistungen und Produkten der Sanitärbranche verknüpft werden. Um mit dem zur Verfügung stehenden Werbe-Budget eine möglichst gute Wirksamkeit zu erzielen, bietet sich daher an, die Aktion zunächst einmal im kleinen zu erproben und zu verfeinern, um daraus ein bundesweit taugliches Konzept zu erarbeiten.

■ Solarkampagne Zwischenbilanz

Im Frühjahr '99 startete die Kampagne „Solar-na-klar!“ offiziell auf der Frankfurter Messe ISH. Mittlerweile



Alles Wissenswerte über die Solar-Kampagne kann man im Internet abrufen. Fachbetrieb und Endanwender erhalten dabei gesonderte Informationen



haben sich mehr als 6700 Fachbetriebe (Stand: Anfang August 2000) für die Kampagne in einer speziellen Datenbank registrieren lassen. Seit dem Start der Endkunden-Kampagne im Juli 1999 bereits mehr als 60 000 Interessenten ein Info-Paket mit der regionalen Handwerkerliste unter Telefon (01 80) 5 00 18 71 abgefordert. Insgesamt wurden mittlerweile rund 128 000 Verbraucherbroschüren – unter anderem auf diversen Veranstaltungen – an Interessenten verteilt.

Die Kampagne ist für eine Laufzeit von drei Jahren konzipiert. Während in '99 der Schwerpunkt auf der Herstellung und Bereitstellung der Werbemittel lag, konzentriert man sich in diesem Jahr auf die Optimierung der organisatorischen Abläufe und auf die Regionalisierung, d. h. der Einbindung der Partner (Fachverbände, Innungen und Handwerker) vor Ort. Dazu gehört auch die Weiterbildung durch mittlerweile 18 zertifizierte Bildungsstätten, die bis Anfang August 256 anerkannte Fachkräfte für Solarthermie ausgebildet haben. Alles Wissenswerte zur Kampagne Solar-na-klar! und über Weiterbildungsmaßnahmen bietet der ZVSHK

über das entsprechende Button auf seiner Internet-Seite www.zentralverband-shk.de bzw. die Seite shk-solar.de. Eine Registrierung ist entweder über diese Internet-Seiten möglich oder per Telefax (0 22 41) 2 13 51 unter dem Stichwort Registrierung „Solar – na klar!“

■ Bad-Ausstellung Aktueller Badguide

Der Badguide 2000 bietet eine Übersicht der Fachausstellungen, die vom SHK-Fachhandwerk initiiert werden. Um dies möglichst vollständig präsentieren zu können, ruft der ZVSHK alle Innungsmitglieder mit Badausstellung auf, sich beim Zentralverband zu melden. Ab Herbst soll dieser Badguide 2000 bei Endkundenanfragen versendet werden und deutlich machen, daß es – neben Baumarkt und Co. – in der Fachschiene und insbesondere beim SHK-Handwerk die qualifizierten Badausstellungen gibt. Spe-



Nicht nur auf dem Plakat: Auch live werden badende Paare in Köln und Bonn publikumswirksam auf die eine oder andere Fachausstellung am 23. September aufmerksam machen

ziell auch im Rahmen der neuen VDS-Gemeinschaftswerbung, die im Jahr 2001 mit einem Volumen von ca. 8 Millionen DM realisiert wird, werden dem interessierten Endkunden die Fachausstellungen Bad in seiner Nähe genannt werden. Der Badguide soll mehr als nur Adressen bieten. Anhand eines Fragebogens, der sich im Internet unter www.zentralverband-shk.de oder beim ZVSHK unter dem Stichwort Badguide anfordern läßt, Fax (0 22 41) 2 13 51, kann der interessierte Betrieb eine Reihe von Angaben zu seinem Leistungsangebot machen. Dem Endkunden soll dadurch in Form von Piktogrammen übersichtlich aufgelistet werden können, ob beispielsweise Öffnungszeiten auch am Wochenende gegeben sind, ob eine EDV-unterstützte Badplanung geboten wird und wie umfangreich die Ausstellungsfläche ist. In den Badguide können die SHK-Betriebe mit Ausstellungen nur aufgenommen werden, wenn dem ZVSHK ein ausgefüllter Fragebogen vorliegt. Die Aufnahme ist für den Betrieb kostenlos. Beim ZVSHK begleitet dieses Projekt der Bund-Länder-Ausschuß Einzelhandel, der die Interessen der einzelhandelsaktiven SHK-Handwerker bundesweit bündelt und vertritt. Der Anmeldeschluß für diese Aktion wurde auf Ende September festgelegt.

■ Betriebswirt d. H. Fortbildung in der Region

Seit Jahren engagiert sich das Berufsförderungswerk des SHK-Handwerks für die Zusatzausbildung zum Betriebswirt des Handwerks. Angeboten wird ein solcher Lehrgang in vielen Regionen, doch dann in aller Regel nicht spezifisch fürs SHK-Handwerk, wie dies beispielsweise seit vielen Jahren in der Karlsruher Heinrich-Meidinger-Schule durchgeführt wird. Weil sich etliche Interessenten aus dem SHK-Bereich mit einer solchen

"Ein ganz hervorragendes Ergebnis"

Erstmals durchgeführte Maßnahme speziell für Sanitär- und Heizungstechnikerfirmen

BEREICH

Nach einem Jahr berufsbegleitender Ausbildung können die frisch gebackenen Betriebswirte und Betriebswirtinnen am Wochenende in der Handwerkskammer ihrem Abschluss zum "Betriebswirt des Handwerks" mit einem Gesamtpunktergebnis von 1,09 für das eine ganz hervorragende Ergebnis", so Hans-Günter Beck, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostbavarien.

Lehr-Buch handelt es sich dabei um eine erstmals durchgeführte Maßnahme speziell für Angehörige von handwerklichen Klein- und Mittelbetrieben, wobei diese Maßnahme besonders für diese Berufsgruppe konzipiert worden ist. Einmalig ist die Ausbildungsgangweise bei der Prüfung (Abschluss auf dem anderen Betriebswirtsprüfungstag).

Das Abstudium erlaubte die teilnehmenden Hauptgeschäftsführer mit einer Ausnahme für die 1994 durchgeführten Prüfungen die Aufnahme zum Betriebswirtsprüfungstag "Das ist

dem von Betriebswirten des Handwerks bestanden und was größtenteils durch die Unterstützung und weitere Qualifizierung der "Büro" weiter "Bildung ist der Schlüssel zum Arbeitsmarkt und immer noch die beste Prophylaxe gegen Arbeitslosigkeit." Mit dem Betriebswirt (SHK), ein hervorragende Qualifikation in den Bereichen Betriebswirtschaftliches, Volkswirtschaftliches, Recht und Management nachgewiesen.

"Das Selbstbewusstsein und der Stolz der Handwerker sind notwendig"

Hans Schwender

Neben den Absolventen sind Lehrkräften waren unter anderem der Vizepräsident der Handwerkskammer für Ostbavarien, Hans-Günter Beck und Dipl.-Ing. Hans Schwender, Oberst

zu der Spangler-, Heitz- und Heizungsinstallationsfirma, Kitzbühel, 20. Juni. Auch Schwender ging noch einmal auf die Weiterbildung und Weiterbildung die "Das Selbstbewusstsein ist der Schlüssel zum Arbeitsmarkt und immer noch die beste Prophylaxe gegen Arbeitslosigkeit." Mit dem Betriebswirt (SHK), ein hervorragende Qualifikation in den Bereichen Betriebswirtschaftliches, Volkswirtschaftliches, Recht und Management nachgewiesen.

Frisch gebacken

Abschlusstag erfolgte der Höhepunkt der Abstudium für frisch gebackenen Betriebswirten und Betriebswirtinnen am Ende der Prüfungsvorbereitung und Diplomierung. Aber auch die Mitarbeiter der Handwerkskammer gingen nicht leer aus. Zum schließlichen Abschluss wurden ihnen die Abschlüsse verliehen: "Betriebswirt des Handwerks".

Schließlich stand ein reichhaltiges Buffet für die Gäste offen, während Gerhard und Christian Thoma aus der Planung für die anschließende Unterhaltung im Rahmen Abendessen, bei

Weiterbildung ist wichtig. Alle Teilnehmer haben gezeigt, daß sie ihre Zukunft in die eigene Hand nehmen und sind zum Betriebswirt aufgezogen.

In diesem Frühjahr konnten auf Initiative des OM der Kulmbacher Innung, Hans Schwender (2. v. l.), auch in der Region Bayreuth 22 frischgebackene Betriebswirte des Handwerks nach SHK-spezifischer Fortbildung ihre Urkunden entgegennehmen

Zusatzausbildung fit machen wollen, doch dies nur bei kurzen Anfahrtswegen realisieren können, gab das Berufsförderungswerk Mitte der 90er Jahre das Motto aus: „hinein in die Region“. Seitdem gibt es Fortbildungstermine in Potsdam, Erfurt, Gotha, Halle, Stuttgart und in Bayreuth, wo im Frühjahr 22 Teilnehmer der gut einjährigen berufsbegleitenden Fortbildung ihre Abschlussurkunde entgegennehmen konnten. Vermittelt werden weitreichende Kenntnisse in Recht, VOB, Steuern, Kalkulation, Betriebs-

organisation, Finanzierung und Marketing – oftmals Themen, die in einer Meisterausbildung auch behandelt werden, allerdings in einem Umfang, der zum erfolgreichen Führen eines Betriebes kaum ausreichen dürfte. In nächster Zeit stehen weitere regionale Fortbildungen auf dem Programm, die in der Regel nach 14 Monaten mit einer Prüfung durch die örtliche Handwerkskammer enden. Der Unterricht findet berufsbegleitend jeweils 14tägig freitags und samstags statt in:

- Hannover (Niedersachsen) 5. 9.–30. 11. 01
- Reinfeld (Schlesw.-Holstein) 6. 10.–15. 12. 01
- Düsseldorf (NRW) 13. 10.–30. 11. 01

Bayreuth (Bayern) ab 03/2001
 Caputh/Potsdam (Brandenburg) ab 03/2001.
 Alternativ wird auch ein Vollzeitlehrgang in Karlsruhe angeboten (01–05/2001). Die Zugangsvoraussetzungen sind: Techniker- oder Meisterausbildung und Tätigkeit als Inhaber oder Führungskraft in einem Unternehmen der SHK-Branche. Weitere Informationen: Berufsförderungswerk des SHK-Handwerks
 Rosa-Luxemburg-Straße 1
 14882 Potsdam
 Telefon (03 31) 7 43 81 63
 Telefax (03 31) 7 43 81 69
 eMail: BFW_SHK@compuserve.com

ZVSHK

Termine – Fakten – Informationen

6./7. Oktober 2000
 24. Deutscher Kupfer-schmiedetag, Mönchengladbach-Rheydt

24. Februar–3. März 2001
 10. Internationales Fortbildungsseminar für das SHK-Handwerk, Teneriffa

27.–31. März 2001
 ISH, Frankfurt

24./25. April 2001
 Abwassertechnische Tagung, Nürnberg

31. Januar–1. Februar 2002
 Deutscher Klempnertag, Würzburg

22.–25. Mai 2002
 World Plumbing Conference, ICC Berlin

Telefon: (0 22 41) 9 29 90
Telefax: (0 22 41) 2 13 51
eMail:
info@zentralverband-shk.de
Internet:
www.zentralverband-shk.de

24. Deutscher Kupferschmiedetag

Edle Verbindungen im Mittelpunkt

In Mönchengladbach trifft man sich am 6./7. Oktober zum traditionell alle zwei Jahre stattfindenden Kupferschmiedetag. Das Fachprogramm umfaßt schwerpunktmäßig die Themen Rohrfertigung, Betriebsmanagement, Arbeits- und Umweltschutz. Auch treffen sich Jungunternehmer zum Erfahrungsaustausch.



Foto: Engelbert Quast

Vor allem in der Lebensmittel- und chemischen Industrie sind die Leistungen eines Behälter- und Apparatebaubetriebes gefragt. Der diesjährige 24. Kupferschmiedetag wird dazu einige aktuelle Themen aufgreifen

Die Veranstaltung beginnt nicht gleich mit fachspezifischen Themen. Am Vorabend (Donnerstag, der 5. Oktober) startet das Branchentreffen der Behälter- und Apparatebauer bereits mit einer Führung durch die älteste Altbierbrauerei im nahegelegenen Korschenbroich. Ein geselliges Beisammensein rundet den Auftakt ab. Am Freitag wird Fachtechnik geboten: Die Mönchengladbacher Firma Go-

the Apparate und Rohrleitungsbaueinrichtungen lädt zur Besichtigung der Fertigungsanlagen ein und vermittelt Detailkenntnisse über die Produktion von geschweißten Edelstahlrohren, wobei auch das Qualitätsmanagement in der Rohrfertigung und im Apparatebau ein wichtiges Thema ist. Am Nachmittag schließt sich eine Jungunternehmerrunde an, in der die Junioren der Branche die Gelegenheit haben, Erfahrungen auszutauschen und über betriebliche und fachspezifische Abläufe zu diskutieren. Am zweiten Konferenztag bieten zwei Workshops Chancen für weitere Branchengespräche. Zum einen geht es um Arbeits- und Um-

weltschutz im Schweißbetrieb, zum anderen um Kosten- und Energieeinsparung im Behälter- und Apparatebau. Referenten zu diesen Themen kommen von der Maschinen- und Metall-Berufsgenossenschaft, von der Energieagentur NRW, der Wuppertaler Firma Evertz & Landauer sowie der Dortmunder Firma Metapipe. Das Rahmenprogramm sieht am Freitag einen Gesellschaftsabend im Dorint Park Hotel Mönchengladbach vor und bietet im Damenprogramm Führungen durch zwei Museen an. Ein Programm mit Anmeldeunterlagen kann beim ZVSHK angefordert werden. Es wird um schnellstmögliche Bu-

chung gebeten, damit die Tagungsunterlagen Ende September verschickt werden können. Die Teilnehmergebühr am zweitägigen Fachprogramm beträgt 140 DM, das Rahmenprogramm am 6. 10. kostet 70 DM und für die Teilnahme am Damenprogramm (6. 10.) wird 50 DM berechnet (in allen Beträgen sind 16 % MwSt. enthalten). Im Veranstaltungshotel Dorint Park, Mönchengladbach, wurde ein Zimmerkontingent reserviert (EZ für 135 DM, DZ für 190 DM). Dort muß die Buchung schnellstmöglich selbst vorgenommen werden unter Telefon (0 21 61) 89 30 oder per Telefax (0 21 61) 8 72 31.

Wo finden Sie alle Handwerksorganisationen... ?

Natürlich unter www.shk.de